

Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



2 | 2024



Evangelisches Pfarramt Heroldstatt

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

Gemeindebüro Ennabeuren und Sontheim (Assistenz der Gemeindeleitung)

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 560 Gemeindebuero.heroldstatt@elkw.de
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Katholisches Pfarramt Christkönig

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de

Pfarrbüro Laichingen und Mutter Maria in Heroldstatt

Frau Ingeborg Slavik Gartenstraße 18 89150 Laichingen
 Telefon 07333 / 6800 mariakoenigin.laichingen@drs.de
Öffnungszeiten: Di. bis Do. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kirchenpflege Mutter Maria Heroldstatt

Ulrike Hellgoth Steinsetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren
 Telefon 07389 / 90 239

Gemeindereferentin

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Heroldstatt**

mit den Teilorten Sontheim, Ennabeuren, Ingstetten und Justingen

IBAN: DE73 6309 1300 0039 8870 06 - BIC: GENODES1LAI

IBAN: DE12 6305 0000 00086032 65 - BIC: SOLADES1ULM

Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt

IBAN: DE70 6305 0000 0021 3493 79 - BIC: SOLADES1ULM

Bitte beachten!

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld mit zu vermerken!

Redaktionsteam

Lorenz Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung
 E-Mail: lorenz.muehle@gmx.de

Anja Groß	07389 / 906123	Bannholz 3	72535 HE-Sontheim
Sr. M. Rita Fleck	07333 / 6800	Gartenstr. 18	89150 Laichingen
Claus Schrag	07389 / 1343	Feldsetter Str. 2	72535 HE-Ennabeuren

Als Druckerei empfehlen wir:

Kirchendruckerei
 Hammscher Weg 74, D-47533 Kleve
 www.kirchendruckerei.de



**kirchen
druckerei**

Gemeindebrief	26. Jahrgang (Ökumenisch seit 2013) — Ausgabe 2/2024 für April Mai
Titelbild	© Gemeindebrief.de Foto: epd bild Jens Schulze
Seite 2	Kontaktmöglichkeiten in den Kirchengemeinden Redaktionsteam Druckerei
Seite 3	Seiteneinteilung Infos zum Sponsoring © Copyright Datenschutzhinweis
Seite 4 und 5	Impuls von Pfarrer Philipp Geissler, Feldstetten
Seite 6 und 7	Fundsache von Rudolf Schauflinger
Seite 8	Gottesdienstzeiten der drei Kirchengemeinden <i>Kurzfristige Änderungen sind möglich!</i> <i>Bitte beachten Sie die Kirchlichen Nachrichten im Heroldstatt Bote</i>
Seite 9	Jungscharen und Konfi- Teenstreff
Seite 10	Unsere Konfirmanden 2024
Seite 11	Nachlese zur Sternsingeraktion 2024
Seite 12 und 13	Pinnwand
Seite 14 und 15	Unsere Sponsoren
Seite 16	Die Seite von unserem Redaktionsmitglied Claus Schrag <i>(der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen)</i>

Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 3 / 2024 für Juni und Juli erscheint zum 01.06.2024
Redaktionsschluss ist Ende Mai 2024

Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (6 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende Juli des laufenden Jahres. (Mögliche Anzeigenfeldgrößen - Breite x Höhe: Groß 80 mm x 60 mm - Klein 80 mm x 35 mm)

© Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Es besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent. Die „Kaffeerelle“ und andere Bilder auf der Seite 16 werden von Claus Schrag kostenlos und exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt, oder aus dem privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet. Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder ein Original-Bild, eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmalers-schrag.de).

Datenschutzhinweis

Unser Gemeindebrief wird in unseren Kirchen öffentlich ausgelegt und kann dort von jedermann eingesehen werden. Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) dürfen im gedruckten Gemeindebrief mit Vor- und Nachname und ggf. Titel auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden, wenn dieser Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Wir gehen von Ihrem Einverständnis aus, dass Amtshandlungen unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens und ggf. Titels bzw. des Vor- und Nachnamens Ihres Kindes auf unserer Homepage bzw. im dort eingestellten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen.

Der Veröffentlichung können Sie jederzeit gegenüber der Gemeindebriefredaktion unter 07389/1268 (Lorenz Mühle) bzw. unter lorenz.muehle@gmx.de oder auf dem für Sie zuständigen Pfarramt widersprechen.



7 Gedanken zur Konfirmation

von Pfarrer Philipp Geissler Feldstetten

Grafik: Mester Gemeindebrief.de

Liebe Gemeindeglieder!

Herzlichen Dank für die Einladung ein Geistliches Wort zu Ihrem Gemeindebrief beizutragen. Als evangelischer Pfarrer, der mit einer großen Liebe zur römisch-katholischen Kirche aufgewachsen ist, finde ich es bewundernswert, dass Ihr Gemeindebrief als ökumenischer erscheint! Wenn ich – wie bereits im Titel geschehen – in meinen Überlegungen ausschließlich von „Konfirmation“ rede und nicht auch von „Firmung“, dann geschieht das nicht aus Respektlosigkeit, sondern weil beiden Handlungen das gleiche lateinische Wort „confirmatio“ zugrunde liegt, das mit „Bestätigung“ oder „Bekräftigung“ übersetzt werden kann. Tatsächlich gibt es die begriffliche Unterscheidung zwischen Firmung und Konfirmation in den meisten Sprachen nicht.

Konfirmation als aktives Geschehen

Landläufig wird die Konfirmation als passiver Vorgang beschrieben. Die meisten sprechen davon, dass man „konfirmiert wird“. Vergleichsweise wenige würden sagen „ich konfirmiere“. Ich versuche mich von einseitigen Betrachtungsweisen fernzuhalten, gleichzeitig möchte ich dafür werben, *die Konfirmation auch als ein aktives Geschehen zu verstehen*; denn bei der Konfirmation wird nicht nur die zuvor erfolgte Taufe bestätigt, sondern die Person bekräftigt auch von sich aus ihre zuvor erfolgte Taufe. Sowohl im evangelischen als auch im katholischen Verständnis setzt die Konfirmation daher das Einverständnis der Beteiligten voraus.

Konfirmation als Chance für die Kirche

Die Freiwillige Teilnahme an der Konfirmation und der zugehörigen Vorbereitungszeit stellt eine große Chance für die Kirche dar. Es ist ein Vorrecht mit jungen Menschen über die grundlegenden Fragen des Glaubens ins Gespräch zu kommen. Dabei können zentrale Inhalte des Glaubens vermittelt werden, dabei können und sollen aber auch die Fragen der Jugendlichen

berücksichtigt werden. Meiner Erfahrung nach ist dabei die Frage nach einem „Leben nach dem Tod“, des „Leids in der Welt“ oder des „Umgangs mit Trauer“ wichtig – ganz entscheidende Themen also die sonst eher selten Raum bekommen.

Konfirmation als „konfessioneller Führerschein“

Die Auseinandersetzung mit diesen Themen und weiteren zentralen Glaubensinhalten ist entscheidend, wenn ich Teil der kirchlichen Gemeinschaft sein will. Ich bezeichne die Konfirmation daher auch gerne als den „konfessionellen Führerschein“. Wie im Straßenverkehr gibt es auch im kirchlichen Miteinander bestimmte Dinge, die ich kennen oder können muss, wenn ich verantwortlich mit anderen unterwegs sein will. Nicht umsonst ist die Konfirmation eine zentrale Voraussetzung für die Übernahme eines Patenamtes und damit für die Weitergabe des Glaubens. Wie sollte ich meinen Glauben weitergeben, wenn ich ihn nicht kenne?! Und nicht umsonst wird man in Deutschland um die Zeit der Konfirmation herum religionsmündig. Wie will ich mich für oder gegen eine Glaubensrichtung entscheiden, über die ich nichts weiß?!

Konfirmation als Einlösung eines Versprechens

Das Vertraut sein der Jugendlichen mit den Inhalten des eigenen Glaubens ist umso als mit der Konfirmation das Versprechen eingelöst wird. Bei der Taufe haben Eltern und Paten versprochen, ihr Kind, für das sie die Taufe erbeten haben, im Glauben zu erziehen. In dem Moment, in dem die Jugendlichen bei der Konfirmation ihren Glauben bekennen und ihre Taufe bestätigt wird, haben Eltern und Paten ihr Versprechen eingelöst und ihr Gelöbnis erfüllt. Das heißt nicht, dass „Dede“ und „Dote“ nicht mehr „Dede“ und „Dote“ sind. Sie dürfen und sollen es ein Leben lang bleiben. In manchen Regionen ist es aber Brauch, dass mit der Konfirmation die Geschenke der Paten an das Patenkind enden – denn im religiösen Sinne ist das Paten-„Kind“ nun ja erwachsen.

Konfirmation als Übergangsritus

Damit sind wir schon beim vorletzten Punkt. Soziologisch gesehen gehört die Konfirmation, zu den sogenannten Übergangsriten, die in vielen Kulturen der Welt in die Zeit der Pubertät und der beginnenden Adoleszenz fällt.

Diese Riten betonen:

1. Eigenständigkeit,
2. erfordern die symbolische Begegnung mit dem Tod
3. die Aufnahme in einen anderen Stand.

In indigenen Kulturen umfassen diese Rituale:

1. das einsame Verbringen einer Nacht an einem unwirtlichen Ort dabei,
2. die Konfrontation mit Angst und nach erfolgter Probe
3. die Aufnahme in eine neue Gruppe durch Überreichen eines Insignes.

Auch bei der Konfirmation kann man diese Phasen beobachten

1. den Einzug der Jugendlichen an ihren Familien vorbei in die Kirche
2. alleine etwas vor der Gemeinde aufsagen oder ablesen zu müssen
3. den Übergang in einen Neuen Stand durch das Feiern eines Festes und das Überreichen von Geschenken. Gerade weil die Konfirmation einen Übergang markiert, ist die Konfirmation auch für die Eltern oft eine hochemotionale Angelegenheit. Eine Mutter brachte das einmal so auf den Punkt: An meiner Taufe trug ich meine Tochter. Bei der Einschulung ging sie an meiner Hand. An ihrer Konfirmation zog sie an mir vorbei.

Konfirmation und Geschenke

Weil es gerade schon um Geschenke ging. Ich nehme alle Jugendlichen in Schutz, denen vorgeworfen wird, sie ließen sich „nur des Geldes wegen“ konfirmieren. In meinen Jahren als Pfarrer habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Jugendlichen echtes Interesse haben und relevante Fragen in den Vorbereitungsunterricht einbringen. Ich finde es nicht fair, diese Fragen durch die Behauptung es ginge nur ums Geld zu nivellieren. Dass zur Konfirmation als Übergangsritus eben auch das Überreichen eines Insignes gehört habe



ich gerade beschrieben und möchte durchaus hinterfragend fragen: Was wäre denn passender als den Heranwachsenden zum Zeichen des Übergangs Geld zu schenken – um das sich in der Welt der Erwachsenen ja so viel dreht?

Konfirmation und sportliche Herausforderungen

Ganz zum Schluss will ich noch wenige Sätze über die Herausforderungen verlieren, vor denen die Konfirmation gerade in meinem Arbeitsbereich in Kirche und Sport steht. Hier ist zu beobachten, dass sich Jugendliche auf dem Weg in den Spitzensport gelegentlich gezwungen sehen, sich zwischen Training und Konfirmationsvorbereitung zu entscheiden. Bei den vielen Tausend, die allein in Württemberg zu dieser Gruppe gehören, ist das keine Kleinigkeit. Als Sportbeauftragter werbe ich dafür, dass Eltern den Umstand rechtzeitig mit den Pfarrpersonen besprechen und hoffe, dass diese für alternative Lösungen offen sind. So weiß ich von einem Kollegen, der einer jungen Athletin aus dem Turnkader ermöglicht hat, ein paar verpasste Konfistunden durch anderweitige Mitarbeit in der Gemeinde auszugleichen. Selbstverständlich könnten solche Ausnahmen nur ab einem bestimmten Leistungsniveau gemacht werden. Gleichzeitig wäre es meiner Meinung nach schade, diese Jugendlichen zu verlieren.

Zu guter Letzt wünsche ich allen Jugendlichen für Ihre bevorstehende Konfirmation bzw. Firmung den reichen Segen Gottes.

Pfarrer Philipp Geißler ist Geschäftsführer des Landesarbeitskreis Kirche und Sport, einem Gremium unter Beteiligung der Evangelischen Landeskirche Württemberg, der Diözese Rottenburg Stuttgart und des Württembergischen Landessportbundes.



Pfarrer Johann Adam Erhardt vor dem Erfrierungstod bewahrt

von Rudi Schauflinger

Bilder: Lorie Struff (Pinterest) und Lorenz Mühle

Der nachfolgende Bericht ist im Buch 25 Jahre Heroldstatt von Pfr. Dolde veröffentlicht worden. Er entspricht einem Auszug aus einem Dokument, das im Pfarrarchiv Sontheim lagert, einstmals von Chr. Riexinger, Sontheim (genannt Seifang; wohnhaft bei der Oberen Hüle) erfasst und von Jakob Söll (nach der eigenhändigen Handschrift des Pfarrers) abgeschrieben und veröffentlicht wurde.

Johann Adam Erhardt ist von 1755 bis 1796 Pfarrer von Sontheim. Er stammt aus Dettingen und verheiratet sich 1756 mit einer Pfarrerstochter aus Feldstetten. Deren Schwester hat 1764 den Kaufmann Effereu geheiratet, der in Dettingen eine Leinwandhandlung besitzt. Effereu bittet den Schwager und Pfarrer, das Geld bei den Schuldnern einzutreiben. Vor Martini hätten die Schuldner kein Geld. Deshalb leiht Pfarrer Erhardt an Martini, den 11. November 1759 ein Pferd bei Christian Maier „alt“ und macht sich an Martini 1759 bei herbstlichem Sonnenschein auf den Weg in seine Heimat. Das Eintreiben der Schulden zieht sich hin, so daß er erst am Spätnachmittag des dritten Tages wieder heimreiten kann.

Bei starkem Schneefall erreicht er abends die Ortschaft Böhringen. Dort gibt ihm der Gastwirt den Rat zum Übernachten. Doch Erhardt reitet in Begleitung eines Hausknechts weiter in Richtung Feldstetten. Sein Begleiter verläßt ihn nach einiger Zeit und freut sich über das reichliche Trinkgeld.

An des Pfarrers Pferd ist der Sattelgurt festzuziehen, deshalb steigt er ab. In diesem Augenblick scheut sein Pferd und geht mit den Satteltaschen durch. Nun irrt der Pfarrer durch den immer dichter werdenden Nebel. Stunden später ist er so müde und matt, daß er sich zum Sterben anschickt. Er bereitet sich im Gebet auf seinen Tod vor und schläft im Wald ein. Als er Stunden später wieder aufwacht, sind seine Beine am Boden festgefroren; auch seinen Hut bringt er nur mit der Haut von der Stirne los. Aber er hat auf einmal neuen Lebensmut. Das Schneetreiben hat aufgehört, auch der Nebel ist verschwunden.

Als er mühsam weiterwankt, hört er in der Morgendämmerung eine Glocke läuten. Sofort erkennt er seine Sontheimer Kirchenglocke und





geht der Richtung des Schalls nach. Als er ins Pfarrhaus heimkommt, kann er erst wieder sprechen, nachdem er eine Weinsuppe zu sich genommen hat. Der „Goldfuchs“ ist aber nicht zu seinem Besitzer zurückgekehrt und wird zwei Tage lang in allen umliegenden Dörfern gesucht. In der darauffolgenden Nacht erscheint dem Pfarrer im Traum eine große Gestalt, die ihn zu einer Grube führt, in der das verloren gegangene Pferd liegt.

In aller Frühe machen sich drei Abordnungen auf den Weg. Der Pfarrer findet tatsächlich das Pferd in einer Grube, eingeklemmt zwischen zwei Felsen. Es wiehert sogar, als es den Pfarrer hört und sieht. Es frisst auch gleich etwas Brot und kann mit vereinten Kräften aus der Grube gezogen werden. Noch viele Jahre lebt es bis zum Gnadentrost und stirbt ganz blind geworden.

Der Sontheimer Pfarrer Erhardt macht 1759 nach seiner Bewahrung mit roter Tinte einen Eintrag ins Totenbuch. Im Jahre 1764 schreibt er seine Erlebnisse nieder mit der Überschrift: „Beschreibung der unmittelbaren göttlichen Erhaltung vor dem Erfrierungstod“. Er will seine Errettung nie vergessen und schließt mit den Zeilen: „Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes! Amen.“

An dieser Geschichte gibt es manche interessante Anknüpfungspunkte. Zum einen die damals schlechten und zugeschnittenen Wege, auf denen man sich bei Schnee und Nebel leicht verirren kann. Nicht umsonst läutete in Sontheim abends um 8 Uhr die Irrglocke. Bis zum heutigen Tag stehen an den Straßen zum Ortseingang die Linden. Zum anderen ist es interessant, wie diese

Errettung den Sontheimer Pfarrer in seiner weiteren Amtszeit prägt. Bei den Visitationen gibt es viel Lobenswertes über ihn zu lesen: „Bei der Jugendunterweisung liebevoll. Ist ein lieber, lauterer und religiöser Mann. Er möchte in seinem neugeschenkten Leben nur mehr Gutes tun.“ Dies führt aber zu Schwierigkeiten vor dem Rugggericht. Dazu muß man wissen, daß der Vogt von Urach jedes Jahr seine Dörfer besucht. Dabei haben alle Bürger bis hin zum Pfarrer und Schultheiß die Gelegenheit, ihre Beschwerden vorzubringen. Bei berechtigten Fehlern wird der Betreffende „gerügt“. So geschieht es im Jahre 1763, als mehrere Personen sich beim Vogt beschwerten, daß der Pfarrer den Gassenbettel unterstütze. Besonders in der Zeit um die Kirchweihe weilen Hunderte von Bettlern und Hausierern mit ihren Familien im benachbarten Ennabeuren. Sicherlich wird kein Bettler am Sontheimer Pfarrhaus abgewiesen aus lauter Dankbarkeit über die göttliche Errettung vor dem Erfrierungstod. Wegen allzu großer Wohltätigkeit und Barmherzigkeit muß der Vogt den Pfarrer rügen.

Die schweren Erfrierungen wirken sich gesundheitlich auf das spätere Leben des Pfarrers aus. Schon 1772 steht geschrieben: „Leidet seit einiger Zeit einige Noth an den Augen.“ Demjenigen, der ab dieser Zeit die Kirchenbücher studiert, fällt auf, daß die handschriftlichen Eintragungen schwer zu entziffern sind. Ab 1785 wird dem Sontheimer Stelleninhaber mit herzoglicher Genehmigung ein Vikar gewährt, und es werden daraus bis zu seinem Lebensende sieben Vikare. Schon fünf Jahre vor seinem Tod muß der Dekan festhalten: „Kann nicht mehr viel tun, aber besucht die Leute in seiner Gemeinde.“ Als Pfarrer Erhardt am 11. Juli 1796 stirbt, berichtet Dekan Groß an die vorgesetzte Behörde von dem halbjährigen, schweren Krankenlager und schließt seine Ausführungen: „Hat ein kinderloses Weib hinterlassen, die aber ein gutes Vermögen bekommen wird. Mit seinem frommen und liebevollen Wandel hat er der Gemeinde vorgeleuchtet.“ Über 40 Jahre hat Pfarrer Erhardt an seiner Pfarrstelle Sontheim gewirkt. Die Anteilnahme der Gemeinde beim letzten Gang am 14. Juli 1796 ist groß.

01.04. Ostermontag

- (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) 09.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Emmauspilgern von Westerheim in der Kirche Mutter Maria

07.04. Quasimodogeniti | Zweiter Sonntag der Osterzeit

- (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

14.04. Misericordias Domini | Dritter Sonntag der Osterzeit

- (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (S) 11.00 Uhr **Neuer Gottesdienst** in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

**21.04. Jubilate | Vierter Sonntag der Osterzeit**

- (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) 10.30 Uhr Feier der Erstkommunion in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren

22.04. Montag

- (rk) 18.00 Uhr Dankmesse mit den Kommunionkindern und Verwandten in der Kirche Mutter Maria

28.04. Kantate | Fünfter Sonntag der Osterzeit

- (S) 10.00 Uhr **Konfirmations-Gottesdienst** in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (S) 19.00 Uhr **Barockkonzert** mit Kirchenmusikdirektor Stefan Lust Münsingen
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

**05.05. Rogate | Sechster Sonntag der Osterzeit**

- (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (S) 17.00 Uhr **Konzert des Bezirksjugendchors** mit Pop-Bezirkskantor Johanne Weller
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

09.05. Christi Himmelfahrt

- (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

12.05. Exaudi | Siebter Sonntag der Osterzeit

- (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (E) 11.00 Uhr **Neuer Gottesdienst** in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

**19.05. Pfingstsonntag**

- (S) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Peter- und Paul-Kirche Sontheim
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

20.05. Pfingstmontag | Maria, Mutter der Kirche

- (rk) 10.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren

**26.05. Trinitatis | Dreifaltigkeitssonntag**

- (E) 10.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Cosmas- und Damian-Kirche Ennabeuren
 (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*

30.05. Fronleichnam

- (rk) Gottesdienst in der kath. Kirche Mutter Maria Ennabeuren *siehe Heroldstatt Bote*



Berichte und Fotos von den Betreuern der einzelnen Gruppen

Jungsjungchar

„Rent a Jongscharstond“

Wir mieten eine Jongscharstunde



Die Jungsjungchar wurde im Januar von Mitarbeitern des EJW Bad Urach / Münsingen besucht. Die Mitarbeiter erprobten die Jongscharstunde mit dem Titel „Hoch hinaus“ bereits an vielen Jungscharen des Bezirks.

Ende Januar war unsere Jungschar an der Reihe und durfte nach der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel ganz praktisch einen Turm aus allerlei unterschiedlichen Materialien wie Milchkartons und Papprollen bauen. Zuvor mussten sich die Kids die Baumaterialien durch verschiedene Challenges erspielen, bei dem die Jungscharler vollen Einsatz zeigten. Schön, dass die Mitarbeiter unsere Jungschar besucht haben, herzlichen Dank dafür.

Mädelsjungchar

Konfirmandenpraktikum mit Vogeldomizil

Nach dem neuen Lieblingslied der Mädels „Hey, hey, wer ist Jesus? Jesus ist mein bester



Freund“ stellte die Konfirmandin Lisa-Marie Schmauder im Januar mit den Jungscharmädels ihr künstlerisches Talent unter Beweis. In ihrem Konfirmanden-Praktikum gestaltete sie mit den Mädels aus Milchkartons hübsch verzierte Vogelhäuschen.

So wurde fleißig gemalt, gefönt, gesägt und geklebt, bis die wunderschönen und peppigen Vogeldomizile fertig waren. Zum Schluss wurden die Häuschen mit Vogelfutter befüllt und nun bleibt nur zu hoffen, dass die Vögel die neue Behausung im Garten zu schätzen wissen. Die Jungschar bedankt sich herzlich für den kreativen Einsatz von Lisa-Marie.

Konfi- und Teenstreff

Sieben Teens bei Spiel, Spaß und süßen Schokofrüchten



Bei unserem Treff im Januar wurde nach ein paar Lobpreisliedern und einem interaktiven Spiel fleißig allerlei Obst geschnippelt und aufgespießt. Anschließend wurden die Spieße von den Teens mit Schokolade überzogen - fertig waren die super-leckeren Schokofrüchte, die dann genüsslich nach den Minipizzen als Nachtisch verspeist wurden. Auch dieses Mal ging es beim „Chillen“ im kleinen Raum wieder heiter und lustig zu.

Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Konfirmation

am Sonntag Kantate, dem 28. April, um 10.00 Uhr in der Peter- und Paul-Kirche in Sontheim

Ich lasse mich konfirmieren, weil



... der Glaube in meinem Leben eine wichtige Rolle spielt.

Vivien Geiger



... weil ich mich bewusst für ein Leben mit Gott entschieden habe und mehr über den Glauben erfahren wollte.

Lisa Marie Schmauder



... ich mehr über den Glauben erfahren und mir darüber Gedanken machen möchte.

Torben Erb



... ich eine bessere Bindung zu Gott aufbauen und zur Kirchengemeinde gehören möchte.

Leon Priel



Bericht und Bilder von Christine Strohm für das Sternsinger-Team

Nachdem bereits im November die Werbetrommel gerührt wurde, war es am 9. Dezember soweit und zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche strömten zu unserem Vorbereitungstreffen ins katholische Gemeindehaus. In gemütlicher Runde schauten wir uns den Vorbereitungsfilm von Willi Weizel mit allerlei interessanten Eindrücken von Amazonien an, ließen uns (exotische) Früchte schmecken, bekamen Hintergrundwissen zu den dort sesshaften indigenen Völkern und deren Lebensform und suchten aus einem Fundus der schönsten Sternsinger-Gewänder das für uns passende aus.

Wie schön wäre es, wenn diese Zeilen zum Sternsingen 2024 der Wahrheit entsprechen würden!!!!!!! Ahnen Sie, wo sich der „Fehlerteufel“ eingeschlichen hat???

Tatsächlich erlebten wir am 9.12. kurzweilige zwei Stunden im Gemeindehaus, doch von *zahlreichen* Kindern/Jugendlichen und einem *strömen* kann wahrlich nicht die Rede sein!

Sehr bald war klar, dass es schwer werden würde, das Sternsingen Anfang 2024 durchzuführen und uns als Team wird bang und bänger, ob denn in Zukunft das traditionsreiche und segensbringende „Sternsingen“ aufrecht erhalten werden kann. Leider müssen wir feststellen, dass die Unterstützung gemeinnütziger Aktionen deutlich abnimmt – und das in einer wachsenden, mit vielen Familien gesegneten Gemeinde. Dies stimmt uns als Team sehr nachdenklich und traurig.

Mit viel Mühe konnten sich 21 Kinder als Sternsinger finden, die den Segen in die Häuser der Ortsteile Sontheim, Ennabeuren und Breithülen brachten. Mit etwas „abgespeckteren“ Gruppen, oft nur zu dritt, waren es letzten Endes 6 Gruppen, die von 03.01.24 bis 05.01.24 durch Heroldstatt zogen.

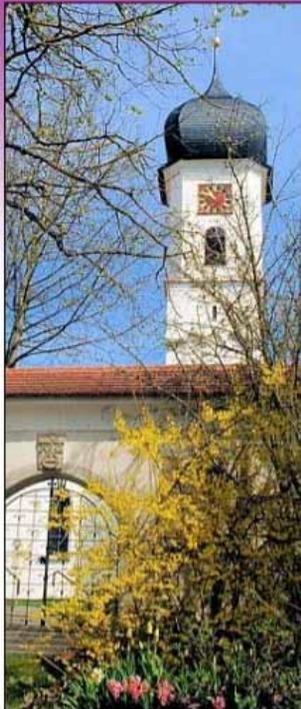
Trotz widrigen Wetterverhältnissen wie Regen und stürmischen Böen hielten die Kinder an ihrem Auftrag fest und sammelten fleißig Spenden für die indigenen Völker in Amazonien und brachten den Einwohnern von Heroldstatt den Segen Gottes nach Hause. Sie selbst wurden dafür mit schönen

und gewinnbringenden Erfahrungen belohnt! Bereits hier und jetzt möchten wir „Werbung“ für die Sternsingeraktion 2025 machen und bitten Sie, liebe Eltern, ihren Kindern diesen Erfahrungsschatz zu ermöglichen. Tatsächlich ist uns bewusst, dass die Teilnahme vom gesamten Elternhaus mitgetragen werden muss und man sich in den für die Familien so wichtigen Ferienzeiten terminlich bindet. In den Jahren vor der Corona-Pandemie waren es zum Teil 40 bis 45 Kinder, die durch Heroldstatt als Sternsinger zogen.

Weil es nicht richtig wäre, den Bericht 2024 mit solch kritischen Worten zu beenden, fügen wir diesem jetzt noch folgende Zeilen an, die vollumfänglich der Wahrheit entsprechen: Trotz der erschwerten Bedingungen durch widrige Wetterverhältnisse und den wenigen Sternsinger-Laufgruppen berichteten uns die Kinder/Jugendliche bei unserem gemütlichen Abschlusstreffen von unzähligen schönen Begegnungen an den geöffneten Türen: neben wohlwollenden Worten und reichlich Süßigkeiten durften die Sternsinger Dankbarkeit für ihren Dienst „am Nächsten“ erfahren und so manch ein Auge füllte sich mit Tränen wo gesehen wurde, dass schon so junge Sternsinger unterwegs sind und sich die Mühe machen, den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden zu sammeln.

Nochmals ein herzliches „Vergelts-Gott“ an all unsere 21 fleißigen Sternsinger. Aber auch Ihnen, den herzlichen Türöffnern und großzügigen Gebern! Sie haben es möglich gemacht, dass die wenigen Sternsinger insgesamt doch die stolze Summe von mehr als 4.000 € in ihrem wertvollen Tun gesammelt haben.





Herzlich willkommen auf den Seiten der
Evangelischen Kirchengemeinde Heroldstatt

Unsere Internetpräsentation wurde überarbeitet!

Die Evangelische Kirchengemeinde Heroldstatt dankt Markus Kirschmann, der nach dem Zusammenschluss der beiden Kirchengemeinden Ennabeuren und Sontheim unseren Internetauftritt auf den neuesten Stand gebracht hat.

Nun ist es auch möglich, kurzfristige Änderungen bei den Gottesdiensten, sei es der Beginn oder der Ort, mit einzupflegen. Sind Sie sich nicht sicher, dann schauen Sie unter www.kirche-heroldstatt.de unter „Gottesdiensten“ nach.

Sollte einem Besucher unserer Seiten ein Fehler auffallen, oder etwas unklar sein, oder haben Sie einen Verbesserungsvorschlag, dann melden Sie sich bitte bei unsrem Mesner aus Ennabeuren, Lorenz Mühle per E-Mail unter lorenz.muehle@gmx.de.



Einladung

Jesus hat viele Gleichnisse erzählt. Wer Lust hat, sich das eine oder andere mal näher anzuschauen und sich mit anderen darüber auszutauschen, kann sich gerne bei mir melden.

Ich würde im Mai an vier Abenden dazu einladen.

Anja Groß, Telefon 015785356337

FREUD UND LEID IN DEN FAMILIEN DER KIRCHENGEMEINDEN



Getauft wurden:

04.02.24 Hannah Matea Weiß in der Cosmas- und Damian-Kirche



In die Ewigkeit abgerufen wurden:

23.12.23 Waltraud Hinz geb. Scheer im Alter von 96 Jahren

21.01.24 Elsa Anna Roßfeldt geb. Rommler im Alter von 88 Jahren

15.02.24 Sibylle Pantel geb. Maaß im Alter von 78 Jahren

WARNUNG DER KATHOLISCHEN BISCHÖFE, DER EKD-RATSVORSITZENDEN UND VON HERRN LANDESBISCHOF ERNST-WILHELM GOHL

Die EKD-Ratsvorsitzende Fehrs und die katholischen Bischöfe sowie Herr Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl haben sich gegen eine Wahl der AfD ausgesprochen. Als Grund nannten sie unter anderem die Gefahr für die Demokratie.

Die amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Kirsten Fehrs, schließt sich der Warnung der katholischen Bischöfe an, die AfD zu wählen. In diesen Zeiten, in denen Rechtsextremisten die "Grundwerte unseres Zusammenlebens" infrage stellten, sei eine klare und gemeinsame Haltung der Kirchen wichtig, erklärte Fehrs.

Völkisch-nationale Gesinnungen sowie menschenverachtende Haltungen und Äußerungen seien mit den Grundsätzen des christlichen Glaubens in keiner Weise vereinbar, betonte die Hamburger Bischöfin. "Wir ziehen daraus die gemeinsame Konsequenz, vor der Wahl rechtsextremer Parteien einschließlich der AfD zu warnen, weil sie Minderheiten ausgrenzen und die Demokratie gefährden".

Fehrs verwies auf einen Beschluss der EKD-Synode von Anfang Dezember. Dieser liege für sie "klar auf einer Linie" mit der Erklärung der katholischen Bischöfe, sagte sie. In dem Beschluss hatte die Synode dazu aufgerufen, "ausschließlich Parteien aus dem demokratischen Spektrum zu wählen, die sich für eine offene Gesellschaft der Vielfalt und ein gerechtes, demokratisches Gemeinwesen einsetzen".

Die katholische Deutsche Bischofskonferenz hatte vergangene Woche vor der Wahl ultrarechter Parteien, einschließlich der AfD, gewarnt. Die AfD changiere zwischen einem echten Rechtsextremismus und einem Rechtspopulismus, der weniger radikal und grundsätzlich daher komme, hieß es in einer auf der Frühjahressvollversammlung der Bischöfe verabschiedeten Erklärung.

Eier aus Freilandhaltung!

WURST KÄSE MÜSLI FRISCHKÄSE
JOGHURT BUTTER HONIG IMMER OFFEM

24 STD. HOFVERKAUF
MILCH-TANKSTELLE

Fülle GbR | Öffnen 1
72535 Heroldstatt
Tel. 0172-8 12 98 56

Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall

- » Erd-, Feuer- und Seebestattung
- » Behördengänge und alle Formalitäten
- » Überführungen im In- & Ausland
- » Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- » Blumenschmuck und Dekoration
- » Trauerdrucksachen und Anzeigen
- » Urnen- und Sargausstellung
- » Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- » Sachkundige Beratung

Ilse Schwenk-Rommel
Bestattermeisterin

Olgastraße 26 Tel.: 07333 922267
89150 Laichingen Fax: 07333 922269
info@bestattungen-schwenk.de

BESTATTUNGEN SCHWENK

Wir beraten Sie im Trauerfall

Autohaus Hirning

Service rund um's Auto
Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark
Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst
B 28 Feldstetten

Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959
· www.kfz-hirning.de ·
E-Mail: info@kfz-hirning.de

M. KEIRAT

- HOCHBAU
- AUSSENANLAGEN
- TIEFBAU
- SCHLÜSSELFERTIGBAU
- UMBAU
- BAGGERARBEITEN

www.m-keirat.de

WIR SIND REIF FÜR SICHERHEIT!

- Videoüberwachung
- Einbruchmeldetechnik
- Brandmeldeanlagen
- Schließsysteme
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Tresore
- Biometrie

R
reif GmbH

reif GmbH - Innovative Sicherheitssysteme
Hülbenstraße 9 72535 Heroldstatt www.reif-gmbh.com

AUTO KÖNIG

SERVICE RUND UMS AUTO! HEROLDSTATT

Matthias König

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Telefon: 07389 | 90 60 62 - Mobil 0170 483 1524

E-Mail: auto-koenig-matthias@web.de

Immer gut und günstig versichert

Vertrauensmann
Martin Wacker
Tel.: 07389 212
E-Mail: martin.wacker@hukvm.de
Breitenstr. 17
72535 Heroldstatt

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

SCHWENK BAUPLANUNG

NEUBAU | UMBAU | RENOVIERUNG | BAULEITUNG

Pichlerstraße 33 Telefon: 07333 8053141
89150 Laichingen info@schwenkbauplanung.de

www.schwenkbauplanung.de



bäckerei
volpp

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351
www.baeckerei-volpp.de

BÄCHLE
Elektro

Elektro- Maschinen- und
Schaltschrankbau,
Photovoltaik,
Haushaltsgeräte und
Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochsträß 2
Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309



Schreinerei
Individueller
Innenausbau
Michael Schaaf

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt
Tel. 07389/748 · Fax 542 · Mobil 0171/4319520
e-Mail: Schreinerei.Schaaf@gmx.de



Schmutz GbR
einfach besser !!!

Landmetzgerei Schmutz GbR
Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen - Feldstetten
Telefon 07333 / 6897

Filiale Heroldstatt
Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt
Telefon 07389 / 906611

E-Mail: info@landmetzgerei-schmutz.de - Homepage: www.landmetzgerei-schmutz.de

Galerie_Kunsthhaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde
Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6
72535 Heroldstatt
Tel. 07389-1288, Fax 299
www.frenzel-kunsthhaus.de
info@frenzel-kunsthhaus.de

REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten



Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84
Mobil: 0174 / 9 62 56 48

**REGINA'S
FUTTERKISTE**



der etwas andere IMBISS

Von Mai - Okt.
Jeden Sonn- und Feiertag
Von 14 - 18 Uhr
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage

Tel. 01738544116
www.schwabenlamm.de

Zur Stärkung:

Lammurger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf,
hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke

Zum Mitnehmen:

Gerauchte Wurst und Lammwürzer vom Schaf sowie
verschiedene Wurst Dosen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall
finden Sie in der Nähe des
Aussichtsturms B3 des
ehemaligen
Truppenübungsplatzes in
Heroldstatt - Ennabeuren



Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäu

Hoflädle

Di 10.00-12.00 | Do 14.00-17.00 | Sa 8.00-12.00

Kartoffeln, Eier, Rapsöl, Emmermehl, Mehl, Nudeln,
Hagebuttenm., Alblinsen, Dinkelwaffeln, Dips usw.

M. Gantenbein | Lange Straße 91 | 72535 Heroldstatt - Southeim | 07389 346

**Wir
suchen
Dich!**

Physiotherapeuten mlwld

Mitarbeiter Empfang mlwld

in unbefristeter Anstellung oder auf Euro 520,-

Praxis Physiohuman

für Krankengymnastik und Massage

Panoramaweg 5 - 89188 Merklingen

info@praxis-physiohuman.de - Tel : 07337 92 33 233



Präzision seit über
75 Jahren!

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Solaranlagen
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Steinsetter Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240
www.baufascherei-hellgoth.de



Wilfried Wolff
Eichenweg 3
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 906681
Fax 07389 / 906682
Mobil 01792925740
servicepartner.wolff@t-online.de

**Rudolf Weberruß
Versicherungen**



Adolf-Dietz-Straße 13 | 72535 Heroldstatt
Telefon: 07389 | 1490

weberruss.versicherungen@t-online.de

Betontankstelle Alb



Frischbeton auf Knopfdruck - Ab einer Füllmenge von 0,25m³
erhalten Sie bei uns schnell und unkompliziert Ihren Beton.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 - 18.00 Uhr | Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Lange Straße 141 | 72535 Heroldstatt | Tel. 07389 / 9094-70
www.betontankstelle-alb.de

**Um s'heilige
Bleche**
kümmern wir uns



ZINSMEISTER
KFZ- UND ZWEIRADTECHNIK

Siemensstraße 2
72535 Heroldstatt

Telefon 07389 907896

Mobil 0171 8067987

E-Mail info@kfz-zinsmeister.de

Internet www.kfz-zinsmeister.de

Setzt
Termin
vereinbaren!

